



सुषमा कोइराला मेमोरीयल अस्पताल SUSHMA KOIRALA MEMORIAL HOSPITAL FOR PLASTIC AND RECONSTRUCTIVE SURGERY



Liebe Freunde und Förderer unseres INTERPLAST-Hospitals in Nepal

Ich schreibe Ihnen diesen Brief inmitten des Hospitalbetriebes bei sonnigem aber kaltem Wetter mit Blick auf einige weiße Gipfel des mächtigen Himalayagebirges. Nachdem die nepalesische Post nach mehrjähriger Unterbrechung wieder Europa bedient, freuen wir uns, diesen Brief wieder von Nepal aus an Sie verschicken zu können. Unsicher bleibt der lange Postweg und so können wir nur hoffen, dass dieser Bericht Sie noch vor Weihnachten erreicht. Es ist uns immer ein grundlegendes Bedürfnis, allen Spendern*innen mindestens einmal im Jahr eine umfassende und authentische Rückmeldung zu geben. Wir wollen Ihrem Vertrauen, uns zu spenden und sich für dieses wunderbare Projekt zu engagieren, immer absolut gerecht werden.

Wieder blicken wir auf ein erfolgreiches Jahr mit vielen Herausforderungen zurück. Auch wenn es mir widerstrebt Sie mit Zahlen zu konfrontieren, wird die Leistung des Hospitals doch eben am besten mit Daten verdeutlicht.

In diesem Jahr wurden insgesamt 1054 Operationen, darunter viele sehr anspruchsvolle mikrochirurgische Eingriffe durchgeführt. Es ist eine Tragik in diesem Land, dass trotz aller Präventivmaßnahmen und Aufklärung in allen Medien die Häufigkeit der Brandverletzungen immer noch ein erschreckendes Ausmaß hat. Die Männer erleiden meist Arbeits- und Verkehrsunfälle, während Frauen und vor allem Kinder im häuslichen Bereich verunglücken. Es bricht einem das Herz, wenn besonders Kleinkinder fast täglich mit schlimmen Verbrennungen eingeliefert werden. Ihr Leidensweg lässt sich trotz Operationen und Folgebehandlungen nur mildern-lebenslang bleiben sie gekennzeichnet. Wir alle und vor allem die Familien selbst sind lebenslang gefordert, ihnen eine positive Lebenseinstellung zu vermitteln.



Mikrochirurgie-Prof. Holger Bannasch,
Dr. Santosh und OP schwester Anita



Dr. Rojina, Dr. Srijana und OP schwester Rita



Dr. Christiane und
Anästhesie Schwester Sunita

Binayak Lungla



Binayak Lungla 5 Jahre (oben) aus Sindhuli fiel kopfüber in einen heißen Kochtopf mit Linsensuppe.

Roman Tamang 6 Jahre (rechts) spielte am offenen Feuer und erlitt schwere Verbrennungen am ganzen Körper. Erstbehandlung in einem Hospital in Nuvakot und kam später zu uns. Seit 2 Monaten im Hospital und ist nach mehreren Operationen der Liebling aller. Er wird von seiner Tante betreut.

Aarjan Khatri



Aarjan Khatri 5 Jahre (oben) fiel in einen Topf mit kochendem Tierfutter. Sein älterer Bruder rettete ihn. Er kam zur Erstbehandlung nach Bhaktapur und danach zu uns.



Roman Tamang



Sujal Darlami, vor 6 Monaten

Bereits im letzten Weihnachtsbrief berichteten wir von Sujal Darlami, (links) einem fast hoffnungslosen Fall mit schwersten Verbrennungen. Immer wieder kommt er zu weiteren Behandlungen zu uns. In seinem Dorf wird er Dead Man (Toter Mann) gerufen. Er ist vielleicht gerade deshalb ein selbstbewusster Junge geworden, dessen Bewegungsfähigkeit weitgehend wiederhergestellt ist. Nicht zuletzt, weil seine Mutter mit ihm unentwegt streng nach Anweisung physiotherapeutische Übungen macht.

Ein ganz anderer Fall (unten) handelt von einem kleinen 6-jährigen Mädchen namens Aarju Bohara, welches seit ihrer Geburt unter fehlgebildeten „Klumpfüßen“ litt. Viele Zufälle führten uns mit einem alten Bekannten Dr. Klaus Eckert, Vorsitzender der Hilfsorganisation „Brepal e.V.“ aus Bremen zusammen, der die kleine Aarju bei einer Reise durch Nepal entdeckte und nach Möglichkeiten einer operativen Behandlung suchte. Unser Hospital hat große Erfahrung mit Eingriffen dieser Art und erklärte sich sofort bereit, der kleinen Aarju zu helfen. Nach der Simultanoperation beider Füßen mussten in Monatsabständen weitere 6 – 7 Korrekturbehandlungen zur Stabilisierung angesetzt werden. Sie lernte endlich selbständig zu gehen und die Bilder sprechen für sich. Letztlich werden dann noch spezielle Schuhe weitere Erleichterung bringen. Es ist ein schönes Beispiel wie sich Hilfsorganisationen gegenseitig helfen und ergänzen können. Danke an Dr. Klaus Eckert und Brepal e.V..



Aarju Bohara

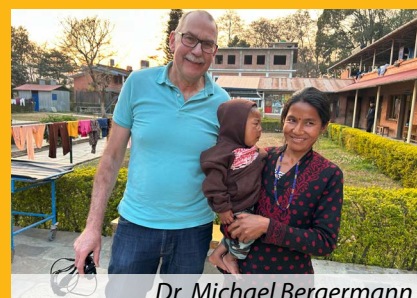
Wie schon seit Projektbeginn 1998 bildet die Mund-Kiefer- Gesichtschirurgie zur Behandlung von Lippen-Kiefer-Gaumenspalten einen weiteren Schwerpunkt. Viele hochqualifizierte Gastmediziner haben über 25 Jahre weit über tausend Fehlbildungen dieser Art operiert und unseren tüchtigen einheimischen Arzt, Dr. Manohar Yadav bestens geschult. Dr. Michael Bergemann aus Soest war zur Unterstützung und Weiterbildung des einheimischen Kollegen wieder im Hospital und operierte kleine Patienten. Faszinierend ist dabei der sichtbare Erfolg und der enorme Gewinn an Lebensqualität mit relativ geringem Aufwand.



Arav Bdr. KC 4 Monate alt



Ergebnis nach der Operation



Dr. Michael Bergemann

Unserem Ziel, das fachliche Spektrum der Klinik zu erweitern, sind wir dieses Jahr wieder ein Stück nähergekommen. In den Ambulanzen der Klinik wurden insgesamt 22.740 Patienten untersucht und behandelt. Das fachliche Spektrum dieser ambulanten Patienten umfasst die Allgemeinmedizin mit innerer Medizin, die Frauenheilkunde, Kinderheilkunde, HNO und Augenheilkunde, die Orthopädie und Dermatologie. Hierzu sind qualifizierte Belegärzte tätig, die mit ihrer Arbeit wesentlich zur Betreuung von Patienten aus der näheren Umgebung beitragen. Insgesamt ist festzuhalten, dass die ambulanten Untersuchungen und Behandlungen stetig an Bedeutung zunehmen. Für stationäre und ambulante Patienten*innen wurden noch 44.538 Laboruntersuchungen, 5702 Röntgenaufnahmen und 2443 Ultraschalluntersuchungen durchgeführt.

Surgical Camp in Isnath

Am frühen Morgen des 6. März startete ein 17-köpfiges Team, bestehend aus Chirurgen, einem Anästhesisten, Schwestern, einem Techniker, Cleanern und Fahrer mit dem klinikeigenen mit Material schwer beladenen Bus und erreichte am Abend den Zielort Isnath ganz im Süden Nepals an der indischen Grenze. Im Einzugsgebiet dieses Distrikts wohnen fast 50.000 Menschen. Es gibt dort kaum medizinische Versorgung. In den folgenden 3 Tagen wurden 659 Patienten*innen untersucht und davon 146 operiert. 35 schwerere Fälle wurden zur Behandlung in unser Hospital eingeladen und ihnen wurde die kostenlose Reise zugesagt. Der Großteil der Hilfsbedürftigen hatte alte Verbrennungsnarben, Kontrakturen, Fehlbildungen vor allem im Bereich der Hände und Hauttumore. Der Behandlungsbedarf in dieser Region ist sehr groß, sodass das Hospitalteam gebeten wurde, ein weiteres Camp baldmöglichst zu planen.



Unsere Zahnklinik

Seit Projektbeginn betreiben wir nun unsere kleine, aber feine Zahnklinik im Hospital. Dr. Sybille Keller aus Kempten, inzwischen zur Präsidentin der „Zahnärzte ohne Grenzen“ aufgestiegen, betreut dieses Projekt seit 25 Jahren mit großem Einsatz und betrachtet es trotz vielfältiger anderer Verpflichtungen als ihre Herzensangelegenheit. Das nepalesische Stamteam, bestehend aus einer Zahnärztin und 2 gut ausgebildeten Assistenten, behandelte wieder 7549 Patienten*innen im Hospital. Sybille Keller engagiert sich auch für andere Hilfsprojekte in Nepal. Sie behandelt z.B. regelmäßig Schwerstbehinderte in anderen Einrichtungen.



Dr. Sybille Keller & Christa Drigall im Disable service center Kathmandu während eines screening camps.

Trudis Engagement mit Kinderfest

Trudi Reske engagiert sich seit 25 Jahren mit großer Tatkraft und Ausdauer für das Projekt. Ihr Leitmotiv ist immer das Wohl der Patienten und der Teil der Belegschaft, der normalerweise weniger Beachtung erfährt. Ein besonderes Anliegen ist ihr immer die Aufklärungsarbeit in Sachen Hygiene und Unfallverhütung für Patienten und deren Angehörige mit dem Ziel, dieses Wissen in die Dörfer hinauszutragen. Dieses Jahr organisierte sie wieder einmal ein Kinderfest für unsere Kleinen, die mit Spielzeug und neuen Kleidern reich beschenkt wurden. Unterstützt wurde die Aktion von ihren treuen Spendern und dem Rotary Club Berlin. Als Trudi Mam hat sie sich über die Jahre hohes Ansehen erworben und ist zu einer festen Institution geworden. Ihr gebührt großer Dank von allen!



Trudi's Kinderfest

Mein Abschied

Wie ich Ihnen bereits vor einem Jahr ankündigte, beende ich nach 27 Jahren mein Engagement in Nepal. Nunmehr 82-jährig, spüre ich doch ein Nachlassen der Kräfte und habe das Bedürfnis mich von allen Verpflichtungen und Verantwortungen für das Projekt zu entbinden. Bitte haben Sie dafür Verständnis. Dieser Schritt wird mir durch die Tatsache erleichtert, einen sehr geeigneten und hochmotivierten Nachfolger als Vertreter von Interplast gefunden zu haben. Ich habe als Ingenieur über all die Jahre Aufbauarbeit geleistet und auch den Betrieb zu konsolidieren versucht. Mit fortschreitender Projektdauer war ich als Techniker und „Baumeister“ immer weniger gefordert, sodass sich meine Rolle immer mehr auf Finanzkontrolle und Nachhaltigkeitsfragen verlagerte. Mir schien nun der Zeitpunkt gekommen den Staffelstab weiterzugeben. Ich bitte Sie als Spender innigst darin keinen Bruch zu sehen und nicht an unserer Zuverlässigkeit zu zweifeln. Im Gegenteil, mit Prof. Dr. Albert Benzing aus Villingen-Schwenningen ist uns ein echter Glücksgriff gelungen.



Verabschiedung Hein Stahl

Vorstellung Prof. Dr. Albert Benzing

Als ich 1975 als Student zum ersten Mal nach Nepal reiste ahnte ich nicht, dass ich in meinem Leben einmal eine solch enge Beziehung zu diesem schönen Land entwickeln würde.

Das Sushma Koirala Memorial Hospital besuchte ich erstmals 2012, um meine Frau Dr. Christiane Bär-Benzing von ihrem Arbeitseinsatz als Gastärztin in der Anästhesie abzuholen. Da ich damals berufsbedingt wenig Zeit hatte war ich nur wenige Tage hier. Mir war aber sofort klar, dass dies in vielerlei Hinsicht ein außergewöhnliches Hospital ist: Eine wunderschöne Anlage mit einer außergewöhnlich friedvollen Atmosphäre die wie geschaffen für die Erholung erkrankter Menschen ist. Dazu eine hohe fachlich-medizinische Kompetenz und großes Engagement aller Mitarbeiter.

Die restliche Geschichte ist kurz erzählt: Vor zweieinhalb Jahren fragten mich Hein Stahl und Dr. Borsche von Interplast, ob ich mir vorstellen könnte, Heins Aufgabe als Country – Director zu übernehmen. Ich konnte mit zwar nicht vorstellen, dass Hein irgendwann einmal aufhören würde, für dieses Hospital zu arbeiten, aber ich sagte ja.



1. Fahrstunde Linksverkehr

Prof. Dr. Albert Benzing und seine Frau Dr. Christiane

Mir ist bewusst, dass ich in riesige Fußstapfen trete. Hein Stahl hat mit Ihrer großzügigen Hilfe und Unterstützung dieses Hospital gebaut, entwickelt und zu dem gemacht was es heute ist: Ein nationales Kompetenzzentrum für die Behandlung von Verbrennungsoptionen, die aus dem ganzen Land hierherkommen und eine Klinik, die auch in anderen medizinischen Bereichen die Versorgung von Patienten aus der Region sicherstellt.

Auch wenn das Hospital in den letzten Jahren dem Ziel, selbständig zu werden ein sehr großes Stück näher gekommen ist, benötigt es weiterhin Ihre Unterstützung und die von Interplast Germany. Unser – und ich denke auch Ihr – Hauptanliegen ist es weiterhin, mittellosen Patienten, vor allem aus den kaum entwickelten Regionen Nepals eine kostenlose Behandlung zu ermöglichen. Ein weiteres Ziel ist es, die Aus- und Weiterbildung aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Hospitals finanziell zu fördern. Aus- und Weiterbildung sind auch hier die Schlüssel zur Erhaltung des hohen medizinischen Standards. Neben den beiden genannten Punkten möchte Interplast auch weiterhin größere Investitionen in eine adäquate apparative Ausstattung unterstützen. Last but not least wollen wir die Camps in entlegenen Regionen Nepals fördern, damit auch die Bevölkerung dort Zugang zu medizinischer Versorgung erhält.

Für alle diese Aufgaben ist das Hospital auf Ihre weitere finanzielle Unterstützung angewiesen. Ich bitte Sie deshalb demütig und herzlich, dass Sie auch nach dem Wechsel des Staffeltabs als Country Director von Hein zu mir dem Hospital Ihre finanzielle Unterstützung zukommen lassen. Die nepalesischen Patienten, und hier ganz besonders die Kinder, denen mit der Behandlung hier eine gute Lebensperspektive gegeben wird, danken es Ihnen!

Meine Frau Christiane und ich werden alles in unserer Macht Stehende tun, den vor uns stehenden Aufgaben mit Engagement, Herzblut und Sachverstand gerecht zu werden.

Ihr Albert Benzing

Übergabefeier am 28. November

Im Beisein von Nepals Gesundheitsministers, mehrerer Parlamentarier, des stellvertretenden Deutschen Botschafters, unseres Präsidenten von Interplast, Dr. André Borsche und seiner Frau Dr. Eva Borsche, vielen Gästen aus Deutschland und Nepal und natürlich der gesamten Hospitalbelegschaft samt Patienten, fand eine überwältigende Abschiedsfeier und offizielle Übergabe der Country-Director-Aufgaben an Prof. Benzing statt. Neben den persönlichen Würdigungen der vergangenen 27 Jahre erhielt das Hospital als Spezialklinik für Plastisch-rekonstruktive Chirurgie mit Schwerpunkt Verbrennungschirurgie besondere staatliche Aufmerksamkeit. Wir hoffen damit auf dem Weg zur staatlichen finanziellen Unterstützung deutlich näher gekommen zu sein.



Verabschiedung Hein Stahl

Übergabe an Prof. Dr. Albert Benzing

Präsident Interplast-Germany Dr. André Borsche

Hospitalgründerin Sujata Koirala bedankt sich bei Hein und Angelika Stahl

Danke!

Im Namen aller großen und kleinen Patienten bedanken wir uns vor allem bei allen Spenderinnen und Spendern, ohne deren Hilfe dieses wunderbare Projekt nicht zu betreiben wäre. Trotz der angestrebten wirtschaftlichen Eigenständigkeit ist ein kostendeckender Betrieb bei den überwiegend armen Menschen nicht zu schaffen. In diesem Jahr haben wir auch intensiv versucht staatliche Unterstützung zu erhalten. Für die Behandlung von Brandverletzten ist ein staatliches Förderprogramm im Entstehen von dem wir in den nächsten Jahren Hilfe erhoffen. Zunächst aber sind wir mehr denn je auf Ihre Hilfe angewiesen. Wir bedanken uns bei vielen Rotary- und Lions-Clubs für ihr soziales Engagement auch für unser Hospital. Wir bedanken uns bei vielen Kirchengemeinden aller Konfessionen für ihre praktizierte Nächstenliebe auch in einem hinduistisch geprägten Land. Unser besonderer Dank geht an die „Margarete und Peter Noss-Stiftung“, die uns schon viele Jahre großzügig unterstützt. Danke an den Verein „Pro-Interplast“ für die Übernahme einiger Reisekosten für Gastmediziner*innen aus Deutschland. Danke dem Verein „Zahnärzte ohne Grenzen“ mit ihrer Präsidentin Dr. Sybille Keller aus Kempten. Danke den viele Schulen und Schülerinitiativen für ihre einfallreichen Aktionen zum Wohle der Patienten. Neben den finanziellen Zuwendungen schließen wir alle Ärzte, Zahnärzte, Physiotherapeuten und sonstige Akteure in unseren Dank ein.



Die gesamte Hospitalgeschichte zeigt, dass echte Hilfe möglich ist, wenn Menschen mit Herz und Entschlossenheit handeln. Die berührenden tragischen Einzelschicksale beweisen, wie viel durch konkrete Hilfe und Ihre Unterstützung erreicht werden kann. Dank Ihrer Hilfe erhalten jedes Jahr weit über 1000 Menschen eine neue Chance im Leben. Ihre Hilfe schenkt Schutz, Hoffnung und Zuversicht. Dafür danken wir Ihnen von Herzen!

Wir wünschen Ihnen schöne Weihnachtstage und im Neuen Jahr immer Zeit für das Wesentliche. Dem schließt sich die gesamte Hospitalmannschaft und alle Patienten an und sagen DANKE!

-Hein Stahl

Kontakt in Deutschland: INTERPLAST-Germany-e.V.- Nepalprojekt-

Kontakt in Nepal:
Sushma Koirala Memorial Hospital
Salambutar\Sankhu PO Box 13277
Kathmandu\Nepal,
email: info@skmh.com.np
Tel.: +977-1-4450826; 4450304

Hein Stahl
Am Mühlengraben 1
D-53773 Hennef
email: heinstahl@gmx.de
Tel.: +49 224280983
Mobile: +49 1626675361

Prof. Dr. Albert Benzing
Weiherstr. 101/1
78050 Villingen-Schwenningen
email: abenzing@t-online.de
Tel: +49 7721995288
www.nepalhospital.de

Spendenkonto: KSK-Koeln IBAN DE 73 3705 0299 0000 0928 01; SWIFT-BIC COKSDE33

Anmerkung: Selbstverständlich bleibt das Spendenkonto bei KSK-Köln unverändert bestehen. Sie erhalten auch bis auf Weiteres die Spendenbescheinigungen von unserem Projektbüro in Hennef. Wir möchten wieder einmal daran erinnern, dass unsere Verwaltungskosten deutlich unter 3% liegen. Bitte vergleichen Sie dies mit großen Hilfsorganisationen. Das Einverständnis aller gezeigten Personen zur Veröffentlichung liegt vor!